

Am Tag des Jubiläums an Simon Marius erinnert

Vor dem Festvortrag: Stifter trafen sich mit dem Künstler

ANSBACH (cz/fri) – Ganz im Zeichen der 400. Wiederkehr des Jahrestags der Veröffentlichung von Simon Marius über seine Entdeckung der Jupitermonde standen gestern Veranstaltungen zu Ehren des Ansbacher Hof-Astronomen. Vor dem Festvortrag am Abend in der Karlshalle hatten sich am Nachmittag bereits die Stifter des Simon-Marius-Denkmal am Schloss mit dessen Schöpfer Friedrich Schelle getroffen.

1991 finanzierte der Lions Club Ansbach das Denkmal. Marius hatte sein Werk „Mundus Iovialis“, in dem er über die Entdeckung der Jupitermonde geschrieben hatte, 1614 veröffentlicht. Experten gehen davon

aus, dass ihm die Entdeckung unabhängig von Galileo Galilei gelang.

Der Club rief sich Marius 1989 in Erinnerung und entschied sich, ihm zu Ehren ein Denkmal zu errichten, wie der heutige Präsident des Serviceclubs, Johann Nölp, erklärte. Anlässlich des Jubiläumsjahres wollte der Club mit dem Künstler, der auch das Kaspar-Hauser- und das Bandel-Denkmal gestaltet hatte, nun auf den Astronomen zurückblicken.

Nach Angaben des damaligen Präsidenten Friedrich Hilterhaus hatte sich der Club seinerzeit anlässlich seines 20-jährigen Bestehens für das Denkmal entschieden. Finanziert wurde es mit Hilfe des Erlöses aus dem Lions-Club-Flohmarkt. Mit dem in den Boden eingelassenen Denk-



An dessen Denkmal am Schloss: Vertreter des Lions Clubs erinnerten mit dem Künstler Friedrich Schelle (rechts) an Simon Marius. Foto: Ziegler

mal wollte Friedrich Schelle eine zeitgemäße Form eines Denkmals schaffen, erklärte er gestern.

Da es kaum Darstellungen von Simon Marius gab, rückte der Künstler dessen wissenschaftliches Schaffen – und somit die Jupitermonde – in den Mittelpunkt. Marius selbst ist nur in

reduzierter Form mit dem Fokus auf seine Augen dargestellt. Das Denkmal war zu Beginn noch in eine Rasenfläche eingebettet. Erst mit der Neugestaltung des Kleinen Schlossplatzes wurde rundherum gepflastert – was Schelle gemäß seinen eigenen Angaben wesentlich besser gefällt.